

Orlando di Lasso

(1532-1574)

Il Trionfo dell' Amore

Madrigale nach Francesco Petrarca (1304-1374)

Anlässlich des Jubiläumsjahres des großen italienischen Dichterfürsten Francesco Petrarca (1304-1374) wird das Orlando di Lasso Ensemble das Programm seiner dritten CD wieder aufführen. Es handelt sich um Werke des in seiner Zeit hochberühmten, in Diensten der bayerischen Herzogen stehenden, aber Zeit seines Lebens von Kaiser und Königen höchst begehrten Namenspatrons Lasso (1532-1574): Madrigal-Vertonungen von Dichtungen von Petrarca unter dem programmatischen Titel "Il Trionfo dell' Amore" (Der Triumph des Amor), Thorofon CTH 2282.

Im Mittelpunkt des Programms stehen Vertonungen von Sonetten, Canzonen und Sestinen aus Petrarcas "Canzoniere", dem beispiellosen Zyklus von über dreihundert Gedichten, in denen der Dichter seine (unerfüllte) Liebe zu jener berühmten Madonna Laura besingt, dieses häufig in Form von Zwiegesprächen mit dem Liebesgott Amor.

Der Wohlklang und die rhetorische Virtuosität von Petrarcas Sprache inspirierten den Komponisten Lasso, musikalisch bis an die Grenzen des damals Möglichen zu gehen: Reizworte und Gegensätze im Text werden suggestiv-bildlich dargestellt, langsame und rasche Partien folgen unvermittelt aufeinander, volle und geringe Stimmenzahl, mehrchörige Effekte, hohe und tiefe Lage des Sängersensembles werden mitunter geradezu plakativ verwendet, und insbesondere gewinnen die Einzelstimmen eine ungeheure Freiheit und Beweglichkeit innerhalb des fünfstimmigen Satzes. Dass in diesem dichten Gewebe aus bunten Gegensätzen die klangliche Kontinuität trotz rasch wechselnder Faktur erhalten bleibt, lässt sich nur aus der abgeklärten künstlerischen Reife und genialen Schöpferkraft des Meisters erklären: Lassos Musik ist von atemberaubender Dichte und spannungsvoller Stringenz und lässt die zumeist eher vom kleingliedrigen Reihungsprinzip geprägte Madrigalmusik seiner Vorgänger und Zeitgenossen weit hinter sich; ihre großdimensionale Formanlage findet erst wieder in den späten Madrigalen Monteverdis oder Schützens eine Fortführung.

Einen weiteren Schwerpunkt des Programms bilden Vertonungen von Versen aus Petrarcas allegorischen Lehrgedichten Trionfo della morte und Trionfo del Tempo (Triumph des Todes und Triumph der Zeit), in denen die Vergänglichkeit von Leben und Ruhm Hauptthema ist. So steht am Ende jenes erschütternde 10stimmige Werk *Passan vostri triumpho*. - Hier kündigt sich der Vergänglichkeitstopos des Frühbarocks an. Das Bewusstsein, dass alles Menschenwerk einmal zu Staub zerfallen wird, hat den melancholischen Lasso angeregt, alles aufzubieten, was ihm für die pompöse fürstliche Prachtentfaltung musikalisch zu Gebote stand. Der heutige postmoderne Hörer mag daraus ermessen, was europäische Geistesgeschichte heißt: Antikes Gedankengut, von einem Dichter des 14. Jahrhunderts in italienische Verse gefasst, wird vom bairischen Hofkapellmeister, dem Niederländer Orlando di Lasso, frühbarock inszeniert.